

Jahresberichte der Petri-Schule von Michael 1843 bis Michael 1845.

I. Lehrverfassung.

Erste Klasse.

Ordinarius: der Director.

1. Religion. 2 St. wöchentlich. — Die Geschichte der christlichen Kirche von Anfang bis auf die neueste Zeit nach Petri's Lehrbuch. Besonders wurde bei der Zeit der Reformation verweilt und die Augsburgische Confession ganz gelesen und erklärt. — Dr. Sackse.

2. Deutsch. 3 St. w. — Deutsche Literaturgeschichte von Haller bis auf die neueste Zeit. Einzelne Meisterwerke wurden ganz gelesen und erklärt, wie z. B. Lessings Laokoon u. a., anderes der Privatlectüre empfohlen, und darauf seinem Inhalte nach besprochen. — Deutsche Aufsätze über freie Thematata. — Im 1sten Halbjahre der Director, in den 3 übrigen Dr. Sackse.

3. Latein. 3 St. w. — In 2 St. Virgil. Aeneis VII., 195 — X., 600 und Cicero de amicitia 6 — fin., nebst gelegentlichen Uebungen im Extemporiren aus Cäsar oder Virgil; in 1 St. wöchentliche Exercitien nach August's Anleitung, und Syntax nach Zumpt. — Dr. Schmidt.

4. Französisch. 3 St. w. von Mich. 1843—44, 4 St. von Mich. 1844—45. — Wiederholung der Wortlehre. Satzlehre; Einübung der Regeln über den Satzbau durch Anfertigung schriftlicher Aufgaben. Le Cid p. Corneille. und Ségur liv. I. II. III. IX. X. XI. XII. — Dr. Grünau.

5. Englisch. 2 St. w. — Satzlehre. Einübung der Regeln über den Satzbau durch Anfertigung schriftlicher Beispiele. Gelegentliche Uebungen im Lesen u. Uebersetzen aus dem Vicar of Wakefield. — Dr. Grünau.

6. Mathematik. 5 St. w. — Von Mich. 1843—44. Im 1sten Halbj. ebene Trigonometrie, logarithmische und trigonometrische Reihen, im 2t. H. Wiederholung der Trigonometrie, dann Stereometrie und Gleichungen des 3ten Grades. Correctur trigonometrischer u. geometrischer Arbeiten. Zins- und Renten-Rechnung u. die gewöhnlichen kaufmännischen Rechnungsarten an Beispielen geübt. — Von Mich. 1844—45. Im 1st. H. Sphärische Trigonometrie, biophantische Aufgaben, Wiederholung der Planimetrie. Im 2t. H. Wiederholung der sphär. Trigonometrie und der Planimetrie. Analytische Geometrie der Kegelschnitte. Trigonometrische Auflösung der Gleichungen des 2ten u. 3ten Gr. Beurtheilung schriftlicher Arbeiten. Aufgaben aus den praktischen Rechnungsarten. — Oberlehrer Tröger.

7. Physik. 2 St. w. — Die Gesetze des Gleichgewichts und der Bewegung fester, flüssiger und gasförmiger Körper. Optik. — Im 1ten H. der Director, in den 3 übrigen Oberlehrer Tröger.

8. Chemie. 2 St. w. — Im Winter organische Chemie, im Sommer Wiederholung der anorganischen. — Oberlehrer Menge.

9. Naturgeschichte. 2 St. w. — Im Winter Mineralogie und Geognosie. Im Sommer Botanik und Wiederholung der Zoologie. — Oberlehrer Menge.

10. Geographie. 2 St. w. — V. Mich. 1843—44 Rußland, Deutschland, die Schweiz, das Alpengebiet. Von Mich. 1844—45 Spanien, Portugal, England, ausführlicher Italien, Frankreich, der preussische Staat. Statistik desselben. Charten von Flußgebieten gezeichnet. — Oberlehrer Schirmacher.

11. Geschichte. 3 St. w. — Neue und neueste Geschichte von 1500 bis auf unsre Tage; seit Ostern d. J. neue Geschichte bis zum Zeitalter Ludwigs XIV. Gelegentlich Repetitionen der mittlern Geschichte. — Dr. Schmidt.

12. Zeichnen. 2 St. w. — Abwechselnd freies Handzeichnen und Perspective. Uebungen im Aufnehmen mit dem Meßtische. Auf diese Weise sind von den Schülern der 1ten u. 2ten Kl. Grundstücke in Regau und in Heubude aufgenommen worden. — Zeichenlehrer Grendenberg.

Zweite Klasse.

Ordinarius: Oberlehrer Tröger.

1. Religion. 2 St. w. — Die 2te Kl. war mit der 1ten combinirt.

2. Deutsch. 3 St. w. — In 1 St. Grammatik, Syntax des einfachen und zusammengesetzten Satzes; in 1 St. Correctur deutscher Aufsätze über freie Thematata, in 1 St. Literaturgeschichte. Die in der deutschen Literatur seit Haller Epoche machenden Männer nebst ausführlichen Proben aus ihren Schriften. Die Privatlectüre der Schüler wurde monatlich kontrollirt. — Dr. Sachse.

3. Latein. 3 St. w. — In 2 St. Caes. bell. civ. II, III. Bell. Alex. 1—25. Bell. Gall. 1—30. In 1 St. Exercitien und Syntax nach Schulz. — Dr. Schmidt.

4. Französisch. 4 St. w. von Mich. 1843—44. 5 St. von Mich. 1844—45. — Wiederholung der Wortlehre. Satzlehre. Anfertigung schriftlicher Uebungsstücke. Segur Hist. de Nap. livr. VI. und VII. — Dr. Grubnau.

5. Englisch. 2 St. w. — Wortlehre. Die Anfangsgründe der Satzlehre. Uebungen im Lesen u. Uebersetzen. Vicar of Wakefield. Chap. 1—7 und Ch. 20—28. — Dr. Grubnau.

6. Mathematik. 6 St. w. — Im 1. S. von Mich. 1843—44 in 2 St. arithmetische u. geometrische Reihen. Binomischer Lehrsatz mit ganzen und gebrochenen Exponenten. Anfangsgründe der Combinationslehre; im 2ten Halbjahr Gleichungen des 2. Gr. In 2 St. praktisches Rechnen; in 2 St. Geometrie n. Legendre. Verhältniß und Ähnlichkeit der Figuren, regelmäßiges Vielecke, Berechnung des Kreisess. — Derselbe Lehrgang von Mich. 1844— Mich. 1845. — Oberlehrer Tröger.

7. Physik. 2 St. w. — Im 1. Semester Allgemeine Eigenschaften der Körper. Einfache Maschinen. Gravitation und die dadurch bewirkten Bewegungen. Im 2ten Sem. Wiederholung des vorig. Cursus. Gesetze des Gleichgewichts und der Bewegung tropfbar flüssiger Körper. Derselbe Lehrgang von Mich. 1844— Mich. 45. — Im 1. Sem. der Director, in den übrigen Oberlehrer Tröger.

8. Chemie. 2 St. w. — Im Winter Gesetze der chemischen Verbindungen, Atomgewichte, Lehre von den Metallaloiden und Säuren. Im Sommer Wiederholung des Vorigen und Lehre von den Alkalien und eigentlichen Metallen. — Oberlehrer Menge.

9. Naturgeschichte. 2 St. w. — Im Winter Anthropologie, im Sommer Zoologie. — Oberlehrer Menge.

10. Geographie. 2 St. w. — Von Mich. 1843— Mich. 1844. Asien, Afrika, die Inseln der Südsee. Uebersicht von Amerika nach Steins Handbuche. Flußgebiete gezeichnet nach Roonschen und Sydowschen Charten. Von Mich. 1844—

Nich. 1845. Dieselben Gegenstände, ausführlicher Ostindien und Amerika in merkantilischer u. ethnographischer Hinsicht. — Oberlehrer Schirmacher.

11. Geschichte. 2 St. w. — Im ersten H. mittlere Geschichte von den Kreuzzügen bis zur Reformation, im 2ten von der Völkerwanderung bis auf die Kreuzzüge, nach Schmidts Grundriß. — Dr. Schmidt.

12. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen. Uebungen im Aufnehmen mit dem Meßtische. — Zeichenerlehrer Grenzenberg.

Dritte Klasse, (erste Abtheilung.)

Ordinarius: Oberlehrer Schirmacher.

1. Religion. 2 St. w. — In 1 St. d. Lehre von der Schöpfung, von der Erlösung u. von der Heiligung nach Luthers Katechismus, in 1 St. die Erklärung der Sonntags- und Festevangelien, welche ganz gelernt wurden. — Dr. Sachße.

2. Deutsch. 4 St. w. — von Mich. 1843 — Mich. 1844, 3 St. v. Mich. 1844—45. — Uebungen im mündlichen Vortrage. Schriftliche Aufsätze. Saglehre. Verstehe. — Dr. Grubnau.

3. Latein. 4 St. w. — In 3 St. Cornelius Nep. von der 10ten (Dion) bis zur 23ten (Cato) Lebensbeschreibung; dann Praef. u. I—VII. (Alcib). In 1 St. Etymologie nach Zumpt. — Dr. Schmidt.

4. Französisch. 3 St. w. von Mich. 1843—44, 5 St. von Mich. 1844 bis Mich. 1845. Im ersten Jahr in 2 St. Charles XII. liv. 1—3 in 1 St. Grammatik. Die regelmäßigen und unregelmäßigen Verba mündlich und schriftlich mit Negationen auch in Sätzen geübt. Im 2ten Jahr in 3 St. Charles XII. liv. 4—5, in 2 Stunden 120 Stücke nach Ahn's Leitfaden schriftlich und mündlich eingeübt. — Oberlehrer Schirmacher.

5. Englisch. 2 St. w. von Mich. 1844—45. — Wortlehre. Uebungen im Lesen und Uebersetzen. Vicar of Wakefield. Ch I—V. — Dr. Grubnau.

6. Mathematik. 6 St. w. — In 2 St. praktisches Rechnen, in 2 St. Buchstabenrechnung und Auflösung der Gleichungen des 1ten Grades, Rechnung mit Potenzen, Decimal-Brüchen, Quadrat- und Cubikwurzeln; in 2 St. Geometrie nach Legendre. Die Sätze vom Kreise bis zur Föhrung der Tangenten. — Einjähriger Cursus. — Oberlehrer Tröger.

7. Physik. 2 St. w. von Mich. 1843 bis Ostern 1844. Uebersicht über die Physik und Erläuterung der wichtigsten Phänomene durch Versuche. — Der Director. — In der übrigen Zeit bis Mich. 1845 ist kein Unterricht in der Physik erteilt worden.

8. Naturgeschichte. 2 St. w. — Im Winter Mineralogie, im Sommer Wiederholung derselben und Elemente der Geognosie. Die Handstücke unserer mineralogischen und geognostischen Sammlung wurden beim Unterrichte vorgezeigt.

9. Geographie. 2 St. w. — Deutschland nach Voigts Leitfaden. Der preussische Staat mit Benutzung der Wandkarte von Stubbs. Tabellen angefertigt. Anleitung zum Chartzeichnen im vergrößerten Maßstabe. — Einjähriger Curs. — Oberl. Schirmacher.

10. Geschichte. 2 St. w. — Von Mich. 1843—44. Die Geschichte Preussens nach Heinel's Leitfaden. Ausarbeitungen. — Von Mich. 1844—45. Allgemeine Geschichte nach Bredow. Die preussische Geschichte wie im vorigen Jahre. Mündliche Vorträge. — Oberl. Schirmacher.

11. Schreiben. 2 St. w. — Stdn- und Schnell Schreiben nach der Garstair'schen Methode. — Lehrer Kadde.
 12. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen und geometrisches Zeichnen. — Zeichnerlehrer G renzenberg.

Dritte Klasse, (zweite Abtheilung.)

Ordinarius: Oberlehrer Menge.

1. Religion. 2 St. w. — Einjähriger Cursus, — Wiederholung der 5 Hauptstücke des Lutherischen Katechismus und des Verzeichnisses der Bücher des neuen Testaments. Die Geschichte des neuen Testaments. Das Leben Jesu nebst dahin gehörigen Sprüchen. Von den Parabeln wurden die beiden ersten Klassen — nach Licos Eintheilung -- in der Lutherischen Uebersetzung gelernt und die Apostelgeschichte gelesen. — Lehrer Kadde.
2. Deutsch. 4 St. w. — Im Winter Lehre von den Redetheilen, im Sommer Satz- und Unterscheidungslehre. Gedichte und prosaische Stücke wurden erklärt, erlernt und vorgetragen. Im Winter einzelne Sagen des Alterthums nach Schwab, im Sommer der Eid nach Herder vorgelesen, das Vorgelesene schriftlich aufgesetzt und nach erzählt. Alle 3 Wochen ein schriftlicher Aufsatz nach einem vorgelesenen Stücke oder einem leichten Thema ausgearbeitet, verbessert und nochmals abgeschrieben. — Oberlehrer Menge.
3. Latein. 4 St. w. — In 3 St. Uebersetzung der Abschnitte III, 15–24, IV, V. und VI; II, 1–30 aus dem Elementarbucho von Jacobs; in 1 St. Etymologie nach Zumpt. — Dr. Schmidt.
4. Französisch 4 St. w. — Wortlehre. Uebungen im Lesen und Uebersetzen. Becker Absch. II. St. 1–75. Absch. II. St. 76–120. Dr. Grünau.
5. Mathematik. 6 St. w. — B. Mich. 1843–44. — Rechnen 4 St. Einzelne Sätze aus der Zahlenlehre, von den Primzahlen u. zusammengesetzten Zahlen, Bruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regula de tri sowohl schriftlich als im Kopfe geübt. In 2 St. Geometrie nach Legendre. Die Lehrsätze von der Congruenz der Dreiecke und Parallelogramme. — Oberlehrer Tröger. — Von Mich. 1844–45. Derselbe in 2 St. denselben Theil der Geometrie, in 1 St. einzelne Sätze aus der Zahlenlehre und Bruchrechnung. In 3 St. Regula de tri, Regula quinque und multiplex, Gesellschaftsrechnung, Zinsrechnung, Kettenatz theils schriftlich theils im Kopfe. — Dr. Sachse.
6. Naturgeschichte. 2 St. w. — Im Winter Anfangsgründe der Mineralogie und Botanik, im Sommer der Zoologie. Zur Erläuterung des Unterrichts wurden Pflanzen und Thiere oder Theile derselben an die Tafel gezeichnet u. von den Schülern nachgezeichnet. — Oberlehrer Menge.
7. Geographie. 2 St. w. Einj. C. — die Länder Europas nach Voigts Leitfabn. Uebersicht von der Provinz Preußen. Umrisse der durchgenommenen Länder gezeichnet. — Oberlehrer Schirrmacher.
8. Geschichte. 2 St. w. — Im 1t. u. 2t. Halbj. alte Geschichte nach Wetters Lehrbuch; im 3t. u. 4t. Geschichte der asiatischen Völker und der Griechen nach des Lehrers eigenen Vorträgen. — Dr. Schmidt.
9. Schreiben. 2 St. w. — Wie in Ober-Tertia. — Lehrer Kadde.
10. Zeichnen. 2 St. w. — Zeichnen nach Verlegeblättern und häusliche Aufgaben. — Lehrer Kadde.
11. Singen. 2 St. w. — Theorie. Russikalische Schriftzeichen. Dur- und Molltonarten. Tonleiterverwandschaft. Enharmonischer Wechsel. Uebungen in Transponiren. Lehre vom Accord. Rhythmischer Theil der Musik. Haupttacttheile. Tactarten. Tactschlagen. Verzierungen. Abkürzungen. Die gebräuchlichsten italienischen Kunstausdrücke. — Lehrer Schulz.

Vierte Klasse.

Ordinarius: Lehrer Radde.

1. Religion. 2 St. w. von Mich. 1843—44, 3 St. w. von Mich. 1844—45. — Biblische Geschichten von David bis auf die Geburt Jesu Christi, nach Kohtrausch. Einübung des Verzeichnisses der Bücher des alten und neuen Testaments. Die 5 Hauptstücke des Lutherschen Katechismus gelernt und nach Horrer erklärt. Dazu Sprüche und passende Lieberverse. — Lehrer Radde.
2. Deutsch. 4 St. w. von Mich. 1843—44, 5 St. w. von Mich. 1844—45. — In 2 St. im 1ten J. und in 3 St. im 2ten Jahre von den Redetheilen und Regeln der Orthographie, Erlernung von Gebichten u. Uebung im Nacherzählen vorgelesener Märchen und Erzählungen, Oberlehrer Menge; in 2 St. die Redetheile und ihre Veränderungen nebst orthographischen Uebungen. — Lehrer Radde.
3. Latein. 4 St. w. — 1 St. Conjugation regelmäßiger und unregelmäßiger Verba, 1 St. Einübung der Redetheile, 2 St. Uebersetzen. Aus Jacobs Leitfaden wurden in jedem Jahre 30 Stücke des Abschnitts „Länder und Völkerkunde“ übersetzt und analysirt. — Oberlehrer Schirrmacher.
4. Französisch. 2 St. w. — Die Anfangsgründe der Wortlehre. Uebungen im Lesen u. Uebersetzen. Hecker's Lesebuch Absch. I. seit dem Anfang d. J. 1845 Ahn's Lehrgang Iter Cursus Ite Abth. St. 1—80. — Dr. Grübna u.
5. Mathematik. 4 St. w. — Die 4 Spezies in benannten ganzen Zahlen, in gleich- und ungleichnamigen Brüchen, Einfache Regel de tri im Kopfe und schriftlich. Häusliche Aufgaben. — Lehrer Radde.
6. Naturgeschichte. 2 St. w. im Sommersemester 1845 3 St. — Im Wintersemester Unterscheidung der 3 Naturreiche; die wichtigsten Steine, Metalle und brennbaren Körper, einheimischen Bäume, Sträucher und Giftpflanzen. Im Sommer Thierlehre mit besonderer Berücksichtigung der Säugethiere. — Oberlehrer Menge.
7. Geographie. 2 St. w. — Geographie von Europa: die Meerestheile, Inseln, Gliederung, Gebirge, Hoch- und Tiefländer und Flußsysteme nebst den bedeutendsten Städten an den Hauptflüssen wurden mit Benutzung der Sydowschen Wandkarte u. des Kammerschen Relief-Globus durchgenommen. — Lehrer Radde.
8. Geschichte. Im 1ten Halbj. 2 St. w., im 2ten — 4ten 3 St. w. — Neue und neueste Geschichte nach Bredow. — Dr. Schmidt.
9. Schreiben. 3 St. w. — Uebungen im Schön- und Schnellschreiben. — Lehrer Radde.
10. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern. — Lehrer Radde.
11. Singen. 2 St. w. — Die Noten, einige Tonleitern und die bekanntesten musikalischen Ausdrücke wurden gelernt. — Einstimmige Lieder gesungen. — Lehrer Schultz.

Fünfte Klasse.

Ordinarius: Lehrer Schultz.

1. Religion. 2 St. w. — Die biblischen Geschichten des alten Testaments nach Kohtrausch. — Die 5 Hauptstücke des Lutherschen Katechismus wurden gelernt und zum Theil erläutert. — Einige Lieder aus dem Gesangbuche, das Inhalts-Verzeichniß der biblischen Bücher und manche Sprüche wurden gelernt. — Lehrer Schultz.

2. Deutsch. 6 St. w. — Davon 2 Lesestunden, in denen Stücke aus dem 1ten Th. des Lehmannschen Lesebuchs gelesen wurden. — 2 St. orthographische Uebungen. — 1 St. Deklamiren und Erzählen nach vorgelesenen Mustern. — 1 St. kleine schriftliche Aufsätze, z. B. Erzählungen oder Beschreibungen wurden angefertigt. — Lehrer Schulz.

3. Latein. 4 St. w. — 2 St. Leseübungen, 2 St. Grammatik von Zumpt. Decliniren, Die Verba bis zur 2ten Conjugation. — Oberlehrer Schirmacher.

4. Rechnen. 6 St. w. — Uebungen im Kopf- und Tafelrechnen. Wiederholung der 4 Species in unbenannten ganzen Zahlen. — Die Addition und Subtraction von ganzen benannten Zahlen und Brüchen wurde eingeübt. — Lehrer Schulz.

5. Geographie. 3 St. w. — Allgemeine Uebersicht der 5 Erdtheile. — Genauere Berücksichtigung der Provinzen Ost- und Westpreußen. — Lehrer Schulz.

6. Geschichte. 3 St. w. — Mythische Geschichte der Griechen nach Beckers Erzählungen. — Lehrer Schulz.

7. Schreiben. 4 St. w. — Uebungen nach Vorschriften von der Hand des Lehrers. Häußl. Uebungen. — Lehrer Kabbé.

8. Zeichnen. 2 St. w. — Zeichnen nach Vorlegeblättern. — Lehrer Schulz.

9. Singen. 2 St. w. — Diese Klasse war mit der 4ten combinirt. — Lehrer Schulz.

Sechste Klasse.

Ordinarius und alleiniger Lehrer derselben. Lehrer Herrmann.

1. Religion. 3 St. w. — In 2 St. biblische Geschichte des alten und neuen Testaments nach Kohtrausch. Bibelsprüche und Bibelverse wurden erklärt, gelernt und wiederholt. In der 3ten Stunde wurden die 3 ersten Hauptstücke erklärt, gelernt, abgefragt und wiederholt und die beiden letzten Hauptstücke den Schülern ihrem Inhalte nach bekannt gemacht.

2. Lesen. 6 St. w. — Benutzt wurde Wilmsens Kinderfreund nebst dem Anhang, die biblischen Geschichten von Kohtrausch, Häblers Sprachbüchlein und Herrmanns Textbüchlein.

3. Schreiben. 5 St. w. — Die Schüler benutzten vom Lehrer geschriebene Vorschriften und außerdem befinden sich in der Klasse Papptafeln, worauf sämtliche kleine und große, deutsche und lateinische Buchstaben und Ziffern in gehöriger Größe zur Nachbildung.

4. Rechnen. 6 St. w. — Im Kopfrechnen das Vor- und Rückwärtszählen, so wie das Vermehren, Vermindern, und Theilen der Zahlen in unbenannten und benannten Verhältnissen. Leichte Brüche. Im Tafelrechnen die 4 Species, das Numeriren und leichte Rechnungsbeispiele aus dem gewöhnlichen Leben.

5. Deutsch. 6 St. w. — Die biegsamen Redetheile und die Präpositionen wurden geübt und die Wortbildung und Ableitung der Wörter wurde gelehrt. Gleichlautende und ähnlich klingende Wörter, kleine Erzählungen und leichte Briefe dienten als Lehrstoff.

6. Naturgeschichte. 1 St. w. — Die Eintheilung der 3 Naturreiche nach Wilmsen wurde gelesen und besprochen.

7. Geographie. 1 St. w. — Europa und Deutschland, Preußen am ausführlichsten, wurde nach Wilmsen mit Beihülfe der dazu nöthigen Charten durchgenommen.

8. Singen. 2 St. w. — Die Vorkenntniß zur Bildung der Stimme, Tonteilern, Choräle und Gesänge aus dem Textbüchlein wurden geübt. Vor dem Morgengebete wurde jeden Tag ein Choral gesungen.

9. Zeichnen. 2 St. w. — Aus Linien und Winkeln wurden Figuren zusammengesetzt und leichte Vorzeichnungen nachgebildet.

An dem von dem Tanz- und Turnlehrer Torreffe geleiteten Turnunterrichte haben im vergangenen Sommer 130 Schüler der Petrischule Antheil genommen.

II. Den Lehrerverein betreffende Nachrichten.

Beim Anfange des Schuljahres 1843—44 erkrankte der Elementarlehrer Herrmann an einem Brustleiden, welches ihn bis Ostern 1844 außer Stand setzte, zu unterrichten. Mit gewohnter Sorgfalt übertrug Ein HochEdler Rath während dieser Zeit seinen Unterricht dem Lehrer Kloth gegen eine Remuneration. In gleicher Weise hat der HochEdle Rath während meiner langen Krankheit einen Theil meiner Lehrstunden durch Herrn Dr. Sachse vertreten lassen, der uns seit mehreren Jahren seine unermüdete und erfolgreiche Thätigkeit gewidmet hat. Ich erkrankte plötzlich am 15ten Juni 1844 an einer Unterleibs-Entzündung, die mich mehrere Male in Lebensgefahr brachte. So langsam schritt die Genesung vor, daß ich erst jetzt nach dem Gebrauche des Seebades vollständig hergestellt, meine Amtsgeschäfte übernehmen kann. Indem ich dem HochEdlen Rathe für seine Güte, meinen verehrten Collegen, insbesondere Herrn Oberlehrer Schirmacher für die viele meinerwegen übernommene Mühe, meinen geliebten Schülern und so vielen freundlich gesinnten Menschen für ihre während meiner Krankheit mir bewiesene ewig unvergessliche Theilnahme meinen tief empfundenen Dank bringe, erhebe ich mit tief gerührter Seele das dankende Auge zu dem Vater des Vaterlandes, der in der Milderung der Leiden das Glück seiner gesegneten Regierung findet. Auf den Antrag des Herrn Regierungs-Präsidenten von Blumenthal an den Herrn Geheimen Staatsminister Eichhorn Excellenz hatte die Gnade Sr. Majestät des Königs eine außerordentliche Unterstützung von **einhundert Thalern** mir zu bewilligen geruht.

III. Lehrapparat.

1. Die **naturhistorische Sammlung** ist in den beiden letzten Jahren nur um einige kleine Stücke vermehrt worden.
2. Der **physikalische Apparat** ist vermehrt worden durch einen Bohnenbergerschen Notationsapparat von Dörffel in Berlin, — ein Geschenk des verewigten Herrn Commerzienrath Baum, und durch ein kleineres Daguerreotyp mit Pariser Gläsern, welches aus den halbjährigen Beiträgen angeschafft wurde.
3. Die **Bibliothek** der Petrischule hat folgende Geschenke erhalten: durch die Gnade des hohen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten den 31sten Band des encyclopädischen Wörterbuchs der medicinischen Wissenschaften und den 1sten Band der Theorie der Zahlen von Crelle; von dem Hochverordneten Provinzial-Schul-Collegium zu Königsberg die Programme pro 1843 der höhern Bürgerschulen zu Graudenz, Elbing, Insterburg, Nemel, Aachen und Elberfeld, die Programme pro 1844 und 1845 der Löbenichtischen höhern Stadtschule und der höhern Burgschule zu Königsberg, der hiesigen Johannischule, der höhern Bürgerschulen zu Elbing, Marienburg, Saalfeld, Culm und Tilsit; von der hiesigen Hochlöblichen Regierung, das Programm pro 1843 der Realschule zu Erfurt, die Programme pro 1843 und 1844 der höhern Bürgerschulen zu Barmen, Crefeld, Düsseldorf, Meurs, Breslau, Meise und Nordhausen, außerdem 1 Exemplar der Verordnung vom 3. Februar 1844 über die Ausbildung junger Leute zu Offiziren; von dem Herrn Nendanten Pfeffer; das Athenäum der Gebrüder Schlegel, 3 B. Geschichte der Europäischen Staaten von Woltmann, 2 Th.; Europa von Fr. Schlegel 2 Th., Her-

ders *Adrasfea* 6 Th.; von Herrn Dr. Steiner in Kreuznach, dessen lateinisches Memorirbuch aus Cicero's Laelius und lateinischen Dichtern; von der Weidmannschen Buchhandlung in Leipzig das 21ste Heft des polytechnischen Centralblatts. Für alle diese Geschenke sprechen wir unsern lebhaften Dank aus.

Aus den halbjährigen Beiträgen wurden angeschafft: Rudhardts Vorschlag und Plan und dessen *Locii memoriales*, die 3. Abth. des 10ten B. des Geblerschen phys. Wörterbuchs, die preussischen Provinzialblätter für 1844 und 1845, v. Humboldts *Kosmos*, die Reliefskarte von Deutschland von Erbe und eine Anzahl Vorlegeblätter zum Zeichnen.

Die seit anderthalb Jahren eingerichtete Schülerbibliothek, welche theils aus Geschenken unserer Schüler theils aus einem monatlichen Beitrag (à 2½ Sgr.) der Leser entstanden ist, enthält für I und II 176, für III A 100, für III B 148 Bände.

IV. **Verordnungen und Rescripte hoher Schulbehörden.**

1. Vom 13. Januar 1844. — Durch die hiesige Hochlöbliche Regierung giebt Sr. Excellenz der Herr Geheime Staatsminister Eichhorn mir seine besondere Zufriedenheit über den Zustand der Petrischule zu erkennen, nach dem Berichte des Herrn Geheimen Regierungsraths Dr. Eilers, welcher im Juli 1843 eine Revision der Petrischule vornahm.

2. Vom 25ten Juni 1844. — Das Hochverordnete Provinzial-Schul-Collegium findet es angemessen, daß in allen Klassen die den Religions-Unterricht begründenden Bibelstellen dem Gedächtnisse der Schüler sorgfältig einzuprägen seien und daß in der ersten Klasse der Religions-Unterricht an eine verweilende Lesung einzelner Bücher des neuen Testaments geknüpft werde. In allen Unterrichts-Gegenständen sollen die Schüler an eine vollständige, zusammenhängende Erörterung des vom Lehrer vorgetragenen, durch Lectüre oder sonst erworbenen Stoffes gewöhnt werden. — Besonderer Vorträge über Technologie und Kunst bedürfe es nicht und die dahin gehörigen Ideen seien gelegentlich beim Unterrichte mitzutheilen. — Genaue Zeichnung chemischer und physikalischer Apparate wird empfohlen.

3. Vom 3. September 1844. — Das Hochverordnete Provinzial-Schul-Collegium sendet die Prüfungsarbeiten der 3 zu Osiern 1844 entlassenen Abiturienten zurück.

4. Vom 10. September 1844. — Die königliche Hochlöbliche Regierung beauftragt den Oberlehrer Schirmacher mit der Stellvertretung des Direktors.

5. Vom 28ten November 1844. — Das Hochverordnete Provinzial-Schul-Collegium theilt eine Bestimmung des Hohen Ministeriums der geistlichen Angelegenheiten mit, nach welcher die Zeugnisse über die Lehrgeschicklichkeit und Führung der ihr Probejahr abhaltenden Schulamts-Candidaten nicht allein vom Direktor der Anstalt, sondern auch von dem Klassen-Ordinarius zu unterzeichnen sind, unter dessen nächster Leitung dieselben arbeiteten.

6. Vom 29ten November 1844. — Der HochEdle Rath bewilligt während der Krankheit des Direktors zur Vermehrung der Lehrkräfte einen monatlichen Beitrag von 12½ Rthlr. aus der Kammerei-Kasse.

7. Vom 15. December 1844. — Das Hochverordnete Provinzial-Schul-Collegium genehmigt die Einführung des vom Dr. Ahn herausgegebenen praktischen Lehrganges zur schnellen und leichten Erlernung der französischen Sprache.

8. Vom 1sten März 1845. — Die Königl. Hochlöbl. Regierung theilt das Ministerial-Rescript vom 14. November 1844 betreffend die Tendenz und Einrichtung der höhern Bürgerschulen mit.

9. Vom 9. Mai 1845. — Der HochEdle Rath theilt die über die Nothwendigkeit des Turnens sprechenden Verfügungen des Hochverordneten Provinzial-Schul-Collegiums vom 13. April und 11. Mai pr. mit.

V. Statistische Nachrichten.

Zu Michael 1843 betrug die Anzahl sämtlicher Schüler der Petri-Schule 380, zu Michael 1844 389. Davon waren in I 10, in II 41, in III A 48, in III B 68, in IV 94, in V 83, in VI 45. Gegenwärtig beträgt die Anzahl 400. Davon besuchen I 9, II 31, III. A 56, III. B 77, IV 91, V 90, VI 46.

Am 29ten März 1844 fand die mündliche Prüfung der 3 Abiturienten Baum, v. Bülow und Nickerl statt, vor dem Königl. Commissarius Herrn Regierungs- und Schulrath Dr. Höpfner und dem städtischen Commissarius Herrn Geheimen Regierungsrath und Ober-Bürgermeister v. Weichmann. Die 3 erwähnten Abiturienten, Gottlieb Samuel Baum aus Elbing, evangelischer Confession, 18½ Jahr alt, 5 J. Zögling der Anstalt, August v. Bülow aus Dffelen bei Lauenburg, evangelischer Confession, 19 Jahr alt, 8 J. Zögl. d. A.; Friedrich Bruno Nickerl aus Danzig, evangelisch. Confession, 19 Jahr alt, 10 Jahre Zögling der Anstalt, erhielten von der gedachten Commission das Zeugniß der Reife mit dem Prädikate „Hinreichend bestanden.“

VI. Nachricht über den neuen Lehrcursus.

Mittwoch den 8. October d. J. ist Censur und Verlesung. Die mit diesem Tage beginnenden Ferien dauern bis zum 18. October. Während dieser Zeit bin ich täglich Vormittags zur Aufnahme neuer Schüler bereit.

J. Strehlke.

Ordnung der öffentlichen Prüfung

Dienstag den 7. October 1845.

Vormittags von 8½ Uhr ab.

Choral und Gebet.

Unter - Tertio.

1. Französisch. Dr. Grübner.
2. Kopfrechnen. Dr. Sachse.

Declamation.

Ober - Tertio.

1. Französisch. Oberl. Schirmacher.
2. Latein. Dr. Schmidt.

Secunda.

1. Physik. Oberl. Tröger.
2. Englisch. Dr. Grübner.
3. Religion. (combinirt mit 1). Dr. Sachse.

Prima.

1. Geschichte. Dr. Schmidt.
2. Chemie. Oberl. Menge.

Abiturienten - Entlassung.

Schlussgesang.

Nachmittags von 2½ Uhr ab.

Quarta.

1. Geographie. Lehrer Radde.
2. Naturgeschichte. Oberl. Menge.

Declamation.

Quinta.

- | | |
|-------------|--------------------|
| 1. Deutsch. | } Lehrer Schultze. |
| 2. Rechnen. | |

Declamation.

Sexta.

- | | |
|-------------|--------------------|
| 1. Lesen. | } Lehrer Herrmann. |
| 2. Rechnen. | |
| 3. Gesang. | |

Schlussworte des Oberlehrers Schirmacher.



ders Adrassea 6 Th.; von Herrn Laelius und lateinischen Dichtern polytechnischen Centralblatts. Für

Aus den halbjährigen Be Loci memoriales, die 3. Abth. 1 vnzialblätter für 1844 und 1845 und eine Anzahl Vorlegeblätter zu

Die seit anderthalb Jah Schüler theils aus einem monatli 176, für III A 100, für III B 1

IV. Verordnungen

1. Vom 13. Januar 18 Herr Geheime Staatsminister Sich zu erkennen, nach dem Berichte des eine Revision der Petrischule vornab

2. Vom 25ten Juni 18 messen, daß in allen Klassen die den sorgfältig einzuprägen seien und daß einzelner Bücher des neuen Testamen an eine vollständige, zusammenhängen erworbenen Stoffes gewöhnt werden und die dahin gehörigen Ideen feier scher und physikalischer Apparate wi

3. Vom 3. September 1 Prüfungsarbeiten der 3 zu Ostern 1

4. Vom 10. September 1 Lehrer Schirrmacher mit der Stel

5. Vom 28ten November eine Bestimmung des Hohen Ministe über die Lehrgeschicklichkeit und Führt vom Direktor der Anstalt, sondern nächster Leitung dieselben arbeiteten.

6. Vom 29ten November Direktors zur Vermehrung der Lehrkräf

7. Vom 15. Dezember 18 die Einführung des vom Dr. Ahn h nung der französischen Sprache.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

M

Y

C

K

G

W

B

G

R

19

18

17

B

15

14

13

12

11

10

9

8

M

6

5

4

3

2

A

1

isches Memorirbuch aus Cicero's in Leipzig das 21ste Heft des abhasten Dank aus.

Vorschlag und Plan und dessen terbuch, die preussischen Pro te von Deutschland von Erbe

theils aus Geschenken unserer anden ist, enthält für I und II

Schulbehörden.

erung giebt Sr. Excellenz der er den Zustand der Petrischule ilers, welcher im Juli 1843

Schul-Collegium findet es ange en dem Gedächtnisse der Schüler cht an eine verweilende Lesung egenständen sollen die Schüler enen, durch Lektüre oder sonst e und Kunst bedürfe es nicht — Genaue Zeichnung chemi-

Schul-Collegium sendet die

erung beauftragt den Ober-

zial-Collegium theilt nach welcher die Zeugnisse nts-Candidaten nicht allein erzeichnen sind, unter dessen

während der Krankheit des le. aus der Kammerei-Kasse. Schul-Collegium genehmigt schnellen und leichten Erler-